

Suchthilfe Poststr. 91 53840 Troisdorf

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Frau Christine Gläser
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Poststr. 91
Eingang Kronprinzenstraße
53840 Troisdorf

Tel: 0 22 41 - 25 444-0
Fax: 0 22 41 - 25 444-11

suchthilfe@
diakonie-sieg-rhein.de

www.diakonie-sieg-rhein.de

- Beratung
- Nachsorge
- Aufsuchende Dienste
- Substitution
- Kontaktladen
- Drogenkonsumraum
- Gesundheitsmanagement
- Fachstelle für Prävention
- Jugendberatung
- Streetwork
- Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern
- SPFH

Situation im Bereich Kontaktladen und Drogenkonsumraum

Troisdorf, den 17.12.2020

Es schreibt Ihnen:
Jürgen Graff

Durchwahl:
02241 25 444 - 0

Sehr geehrte Frau Gläser,

die vertraglich mit dem Rhein-Sieg-Kreis vereinbarten Aufgaben und Öffnungszeiten für den Kontaktladen und Drogenkonsumraum der Suchthilfe sind organisatorisch schwer erfüllbar. Die gemeinsam konzeptionell vereinbarten Aufgaben und Ziele (siehe anliegende Konzeptionen) sind aufgrund veränderter Bedingungen nicht mehr vollständig umsetzbar. Hintergrund ist, wie bereits mit Ihnen in mehreren Gesprächen in diesem Jahr besprochen, die angespannte personelle Situation im Bereich Kontaktladen und Drogenkonsumraum (DKR). Diese hat bereits vermehrt zu stunden- und tageweisen Schließungen des Arbeitsbereiches geführt.

Die personellen Engpässe wurden in der Hauptsache hervorgerufen, durch

- **den veränderten Einsatz der Mitarbeiter*innen in der psychosozialen Begleitung Substituierter (PSB):** Aufgrund konzeptioneller Änderung durch den Wechsel des zuständigen Kostenträgers sind Mitarbeiter*innen in der PSB nicht mehr in der Rettungskette und in der Sozialarbeit des Drogenkonsumraums/ Kontaktladens einsetzbar. Bisher konnten sie, auch regelmäßig, in die Besetzung der Öffnungszeiten des Cafés und DKRs eingeteilt werden. Wir haben bis zum Wechsel des Kostenträgers über Jahre sowohl aus organisatorischen als auch aus konzeptionellen Gründen von dieser Praxis Gebrauch gemacht. Die Vernetzung an

dieser Stelle begründete eine hohe Qualität und ein Alleinstellungsmerkmal der niederschweligen Arbeit.

- **die Erweiterung der Aufgaben für die Mitarbeiter*innen im Streetwork:** im Streetwork sind zwei Personen auf einer Planstelle (mit insg. 39 Wochenstunden) eingesetzt. Auch aus konzeptionellen Gründen werden diese Mitarbeiter*innen seit diesem Jahr mit einem Anteil von jeweils 50% ihrer Vollzeitstelle in einem neuen Projekt (Rhein-Sieg-Feger) eingesetzt. Auch diese Mitarbeiter*innen konnten bisher in der konzeptionell gewünschten Vernetzung von Streetwork/ PSB und Kontaktladenarbeit in die Organisation der Öffnungszeiten eingeteilt werden.

Beide Sachverhalte waren während der letzten Verhandlungsreihe zur aktuellen Leistungsvereinbarung nicht abzusehen. Die Veränderungen konnten nicht aufgeschoben werden, da finanzielle Nachteile (PSB) nicht eingegangen werden können, bzw. eine möglichst hohe Refinanzierung in der Arbeit angestrebt wird (Projekt Rhein-Sieg-Feger).

Das momentane Personaltableau für das Versorgungsangebot Kontaktladen mit integriertem Konsumraum gestaltet sich aktuell folgendermaßen:

Sozialarbeit: 24 Stunden/Woche
Krankenpflege: 69 Stunden/Woche
Hilfskräfte: 41,5 Stunden/Woche.

Mit dieser Personalausstattung lässt sich der täglich vierstündige Betrieb des Kontaktladens und Drogenkonsumraums an 365 (sic) Tagen im Jahr nicht vertragsgemäß ausfüllen. Grundsätzlich müssen für unseren Drogenkonsumraum, insbesondere zur Gewährleistung der Rettungskette in Notfällen, zu den Öffnungszeiten mindestens drei Mitarbeiter*innen ständig anwesend sein (gem. Betriebserlaubnis für den DKR). Ein/e Krankenpfleger*in und ein in der Suchtarbeit erfahrene/r Sozialarbeiter*in müssen zwingend notwendig in den Räumlichkeiten präsent sein. Bei momentan 24 Stunden Sozialarbeit pro Woche in diesem Bereich ist dies schon rein rechnerisch bei einem an sieben-Tage in der Woche geöffneten Kontaktladen mit Drogenkonsumraum nicht zu organisieren. Zwangsläufig müssen regelmäßig Öffnungszeiten mit eingeschränktem Hilfeangebot organisiert werden oder das Angebot kann teilweise stunden- bis tageweise gar nicht erst geöffnet werden.

Durch die Umstrukturierung der Arbeit in der PSB und der Streetwork (siehe oben) ist auch aktuell deutlich geworden, dass die eingesetzte Ressource Sozialarbeit (24 Stunden in der Woche) die tägliche Gewährleistung von psychosozialer Begleitbetreuung von Klienten*innen des Kontaktladens nicht bedarfsgerecht erfüllen kann. Täglich finden sich

Besucher*innen im Umfang von 30 bis 50 Personen in dem Angebot ein, die einen hohen Bedarf an oft direkt zu leistender sozialarbeiterischer Unterstützung und Krisenintervention aufweisen. Der sozialarbeiterische Part im Kontaktladen ist an hochfrequentierten Tagen durchgängig unterversorgt, entsprechend sind es die Hilfesuchenden. Die Mitarbeiter*innen, Sozialarbeiter*innen, Krankenpfleger*innen und Hilfskräfte, nehmen die Gesamtsituation als sehr belastend war. An Tagen mit hoher Besucherzahl wird der Dienst im Kontaktladen mehr in Kontroll- als in Hilfefunktion wahrgenommen. Die Hilfesuchenden signalisieren entsprechend ihre Unzufriedenheit.

Um einen vertrags- und bedarfsgerechten Betrieb von Drogenkonsumraum und Kontaktladen analog unserer Konzeptionen (siehe Anlage) von täglich vier Stunden zu organisieren und durchzuführen, sind für die Bereiche Krankenpflege, Sozialarbeit sowie Hilfskraft zu kalkulieren:

Bedarf von Sozialarbeit im Kontaktladen und Drogenkonsumraum:

Öffnungszeiten im Jahr: 365 Tage jeweils von 10:30 Uhr – 14:30 Uhr

Sozialarbeit pro Tag: 2 X 6 Stunden = 12 Stunden (beinhaltet u.a. Vor- Nachbereitungszeiten, Dokumentationszeiten, Begleitung von Klient*innen außerhalb der Öffnungszeiten (z.B. Ämtergänge), Teamzeiten, Fortbildungszeiten, gegenseitige Vertretung bei Urlaub/ Krankheit/ Fortbildung)

Gesamtstunden/Jahr: 4.380 Stunden

Verteilt auf 52 KW: 84,23 Stunden/ Woche (bisher 24,0 Stunden/ Woche)

Bedarf von Krankenpflege im Drogenkonsumraum und Kontaktladen:

Öffnungszeiten im Jahr: 365 Tage jeweils von 10:30 Uhr – 14:30 Uhr

Krankenpflege pro Tag: 6 Stunden (beinhaltet u.a. Vor-
Nachbereitungszeiten, Dokumentationszeiten,
Teamzeiten, Fortbildungszeiten, gegenseitige
Vertretung bei Urlaub/ Krankheit/ Fortbildung) x
365 = 2.190 zusätzlich Urlaub/ Krankheitstage/
Fortbildungen (30/14/14) 58 Tage X 5 = 348

Gesamtstunden/Jahr: 2.538 Stunden

Verteilt auf 52 KW: 48,8 Stunden/Woche (bisher 69 Stunden/
Woche)

**Bedarf von angelernten Hilfskräften im Kontaktladen und
Drogenkonsumraum:**

Öffnungszeiten im Jahr: 365 Tage jeweils von 10:30 Uhr – 14:30 Uhr

Hilfskraft pro Tag: 6 Stunden (beinhaltet u.a. Einkäufe, Vorkochen,
Vor- Nachbereitungszeiten,
Dokumentationszeiten, Teamzeiten,
Fortbildungszeiten, gegenseitige Vertretung bei
Urlaub/ Krankheit/ Fortbildung) x 365 = 2.190
zusätzlich Urlaub/ Krankheitstage/
Fortbildungen (30/14/14) 58 Tage X 5 = 348

Gesamtstunden/Jahr: 2.538 Stunden

Verteilt auf 52 KW: 48,8 Stunden/Woche (bisher 41,4 Stunden/
Woche)

Die aktuelle Gegenüberstellung der Einnahmen aus der Grundförderung (75.000,00 €) mit den dafür zu finanzierenden Kosten (Hilfspersonal, anteilige Miete Café und Sachmittel des Ernährungsangebotes u.a.) hat ergeben, dass die Grundförderung ausreichend ist. Eine zusätzliche Finanzierung weiterer Personalkosten ist hiermit aber leider nicht möglich. Aufgrund arbeitsvertraglicher Änderungen steigen aktuell die Personalkosten der Hilfskräfte weit über die tariflichen Steigerungen hinaus.

Gerne würden wir mit Ihnen die sowohl fachlichen als auch finanziellen Problemlagen diskutieren und über Lösungsmöglichkeiten sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christoph Wolf
Referent für Personal und Finanzen


Jürgen Graff
Fachbereichsleitung
Suchthilfe